Vesuv und Monte Somma

im Relief mit geognostischer Bezeichnung

verfertigt

von **Thomas Dickert** *).

Von dem Herrn Thomas Dickert, Conservator des naturhistorischen Museums der Rhein-Universität, ist, unter meiner Anleitung, das Relief des Vesuvs und des Monte Somma's nach einer eigenen Methode, wodurch besondere Genauigkeit erzielt wird, für die Sammlung ähnlicher plastischer Werke der Universität angefertigt worden. Von mehreren Seiten sprach sich der Wunsch aus, dass jenes Relief vervielfältigt werden möge. Herr Dickert hat sich dazu entschlossen und ist jetzt im Stande, einige schon vollendete, mit dem Original völlig übereinstimmende Exemplare an Museen und Freunde der Naturwissenschaften abzuliefern.

Das Relief umfasst auf einer Quadratfläche (einschliesslich der schmalen Einfassung) von stark neunzehn pr. Decimal-Zoll Seite eine Gegend von etwas weniger als 4 deutschen Quadrat-Meilen. Es hat in der Wirklichkeit eine Quadrat-Fläche von 324 Quadrat-Decimal-Zoll preuss. Die Verkleinerung ist $^1/_{18000}$ und zwar ist der Horizontal-Maasstab mit dem Höhen-Maasstab von gleicher Grösse, wobei sich das Ganze völlig naturgetreu und doch für das Auge recht ausgezeichnet plastisch darstellt. Die Maasstäbe sind sowohl nach preuss. Ruthen, wie nach pariser Fuss angegeben.

---

*) Da das interessante Relief, wovon die nachstehende Anzeige Kunde gibt, in der Rheinprovinz angefertigt ist, so darf sich die Redaction der Verhandlungen des Vereins wohl erlauben, dieser von einem Mitgliede des letztern verfassten Anzeige hier eine Stelle einzuräumen. Die Redaction.

Der interessante zweiköpfige Feuerberg ist nicht allein ganz im Relief wiedergegeben, sondern auch noch ein bedeutender Theil seiner Umgegend. Indem der Mittelpunkt des Kraters etwas ausserhalb des Centrums des Reliefs fällt, ist noch eine Fläche des Meeres darauf vorhanden, so wie der Fuss des Vulkans in seinem ganzen Umfange und umkränzt von den Orten Portici, St. Sebastiano, St. Anastasia, Somma, Ottojano, St. Giuseppe, Bosco Reale, Torre del Anunciata, Torre del Greco und Resina. Die Anfertigung hat mit Zugrundelegung genauer Karten und Profile statt gefunden, namentlich derjenigen von Breislak, Necker, Dufrénoy, Abich u. A. Nach der Angabe von Dufrénoy, mit welcher diejenigen von Abich nahe übereinstimmen, erheben sich über der Meeresfläche die Punkte:

Punta del Palo	3648	par. Fuss.
Punta del Nasone	3623	—
Atrio del Cavallo	2200	—
Einsiedelei St. Salvadore	1800	—
Der Auswurfskegel vom Jahr 1794	1555	—
Camaldoli	530	—
Ottajano	420	—
Anastasia	400	—

Das Relief ist geognostisch illuminirt, in angenehmen licht gehaltenen Farbentönen, und in dieser Weise sind folgende an der Oberfläche sichtbare Gebirgsarten darauf unterschieden: Leucit-Lava, Bimssteintuff, neue Lava, jüngste Lava-Ströme, Tuff von Pompeji. Die Lavaströme von bekanntem Datum sind, nach ihren Verbreitungen und mit ihren Jahreszahlen bezeichnet, gegen die umgebende Lava überhaupt durch eine etwas dunklere Färbung hervorgehoben. Die Ortschaften und Hauptwege erscheinen ebenfalls überall angedeutet, und angemessene zierliche Schrift bezeichnet sowohl die Städte, Dörfer und Landhäuser, wie alle merkwürdigen Stellen des ganzen Berges und seiner Umgegend.

Das Relief gewährt, neben seiner Richtigkeit, in der Anschauung einen freundlichen Eindruck, und ist aus einer nicht leicht zerbrechlichen Masse angefertigt.

Der Unterzeichnete glaubt, dies schöne und belehrende plastische Werk allen Wissenschaftsfreunden bestens empfeh-

len zu können. Es wird sich nicht bloss für naturhistorische Museen und Lehranstalten eigenen, sondern zugleich eine angemessene Zierde eines jeden Prunkzimmers abgeben und für Jeden, der den Vulkan zu besuchen Gelegenheit hatte, eine willkommene bleibende Erinnerung sein. — Zur Conservation des Reliefs ist es angenehm, dasselbe in einem eigenen Kästchen aufzustellen, welches mit einer Glasscheibe, als verschiebbarer Deckel, versehen ist. Auch die Seitenwände des Kästchens möchten mit Glas zu versehen sein, um dadurch die profilarische Anschauung zu erleichtern.

Bonn, im Mai 1849.

Dr. Nöggerath,
K. Geh. Bergrath, ordentl. öffentl. Professor der Mineralogie und der Bergwerkswissenschaften, Direktor des naturhistorischen Museums der Rhein-Universität.

Indem ich diese Worte über das von mir angefertigte Relief des Vesuvs und Monte Somma's, welche ich der Güte ihres Herrn Verfassers verdanke, zum Drucke gebe, kann ich mich jeder eigenen Aeusserung über dasselbe enthalten, und bemerke nur, dass dasselbe von mir zu dem sehr billigen Preise von drei Friedrichsd'or in Gold (einschliesslich der Verpackung) bezogen werden kann. Der Versendung wegen führe ich an, dass das Relief wenig über 20 Pfund wiegt.

Naturwissenschaftliches Museum der Rhein-Universität zu Bonn, im Mai 1849.

Thomas Dickert,
Conservator des vorgenannten Museums.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Dickert Thomas

Artikel/Article: Vesuv und Monte Somma im Relief mit geognostischer Bezeichnung verfertigt 266-268